

Punkten, um nicht hinten reinzurutschen

Bezirksliga Nord: Gersthofen hat die Negativserie gestoppt

Gersthofen Nach drei Niederlagen in Folge hat der TSV Gersthofen seine Negativserie mit einem 0:0 beim TSV Nördlingen II gestoppt. Trainer Eddi Keil war aus mehreren Gründen zufrieden: „Obwohl wir durch eine schwierige Zeit gegangen sind, ist die Stimmung nach wie vor gut. Der Teamgeist ist super. Und wir haben endlich mal in den ersten zehn Minuten keinen Gegentreffer kassiert.“ Sogar zu null gespielt. Am Sonntag fährt man zum zweiten Mal hintereinander ins Ries: Um 15 Uhr steht die Partie beim TSV Wemding auf dem Programm.

Führungsspieler fällt länger aus

„Um nicht hinten reinzurutschen, sollten wir punkten“, sagt Keil, der zuletzt als Innenverteidiger aushelfen musste, da Max Reiser aufgrund eines Knorpelschadens passen muss.



Max Reiser

„Sein Ausfall tut uns sehr weh. Allein seine Präsenz als Führungsspieler auf dem Platz wäre eminent wichtig.“ Doch der TSV Gersthofen hat eine Reihe junger Spieler, die in seine Fußstapfen treten können. Am Dienstag haben die Youngsters ein Trainingsturnier gewonnen, was Keil ganz besonders freut: „Faszinierend, wie sie sich entwickelt haben. Das muss jetzt nur noch im Spiel umgesetzt werden.“ Unterstützung werden sie von den erfahrenen Michal Korenik („er tut uns vorne gut“), Ferkan Secgin, der aus dem Urlaub zurückkehrt, und Nicolas Korselt erfahren, der nach seinem Bänderriss erstmals im Kader steht, der wieder auf 21 Spieler angewachsen ist.

Im Angriff vertraut das Trainergespann Keil/Artes weiter auf Stefan Schnurrer, der zuletzt mehr Geschwindigkeit in die Aktionen gebracht hat. Jetzt fehlt nur noch die Durchschlagskraft. (oli)
Es fehlen: Daniel Biehal, Max Reiser (verletzt).

Zu Gast bei den Minimalisten

SV Thierhaupten erwartet Geduldsspiel

Thierhaupten Wichtig war für den SV Thierhaupten der 3:0-Heim Sieg vergangene Woche gegen den TSV Friedberg. Torjäger Max Schacherl konnte dabei mit drei Treffern glänzen. Stefan Schmid lobte aber auch die Abwehrarbeit, nachdem Friedberg im gesamten Spiel nur zu einer wirklichen Torchance kam: „Wir haben defensiv kaum etwas zugelassen und deshalb auch verdient gewonnen“, resümiert Schmid.

Beim SC Griesbeckerzell erwartet er nun ein klassisches Geduldsspiel. Der Gegner stellt mit vier Gegentreffern zwar die beste Defensive der Liga, nur fünf selber erzielte Tore lassen allerdings auch kein Offensivspektakel erwarten. „Wir wollen den Abstand auf Griesbeckerzell und vor allem auf die Abstiegssplätze wahren“, gibt Schmid die Marschroute vor und hofft auf eine Bestätigung der guten Leistung gegen Friedberg.

Es fehlen: Schön (beruflich verhindert), Jacobi (Urlaub), Somodi (muskuläre Probleme).

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 0821/29821-60
Telefax: 0821/29821-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbuergallgemeine.de



Weil er seiner Meinung nach nicht die nötige Einstellung für Landesliga-Fußball an den Tag legt, hat Meitingens Trainer Ali Dabestani seinen Neuzugang Matthias Schuster aus dem Kader gestrichen.

Foto: Karin Tautz

Am Boden zerstört

Landesliga Südwest Nach zwei Niederlagen und 0:9 Toren geht Trainer Ali Dabestani mit seiner Mannschaft hart ins Gericht und streicht einen Spieler aus dem Kader

VON OLIVER REISER

Meitingen Die mittelfränkische Stadt Feuchtwangen im Landkreis Ansbach ist berühmt für ihre Kreuzgangspiele. Doch ein solches will Ali Dabestani am Samstagabend (Anpfiff 15 Uhr) im Punktspiel beim TuS Feuchtwangen in der 12000-Einwohner-Kommune an der Romantischen Straße nicht erleben. „Die Mannschaft ist in der Bringeschuld“, ist der Trainer des Landesliga-Aufstiegers TSV Meitingen nach zwei Schlapfen bei Türkspor Augsburg (0:4) und beim Kissinger SC (0:5) am Boden zerstört.

Angesichts der Vorstellung der Seinen in Kissing zieht er eine bittere Bilanz: „Da müssen wir uns eigentlich schämen, wie wir vor unserem Meitingen Anhang aufgetreten sind. Ohne Mumm, ohne Zweikampfvorhalten.“ Die vermeintlichen

Leistungsträger hätten das Spiel nicht unter Kontrolle gebracht. Unzählige Fehlpässe und mangelndes Durchsetzungsvermögen seien die wichtigsten Gründe gewesen, warum der TSV in Kissing so versagt habe. Dabestani: „Man kann Spiele verlieren, aber dann bitte mit Anstand. Das war zu wenig. Mit der Einstellung mancher Spieler würden wir nicht einmal in der Bezirksliga überleben.“

Paradebeispiel dafür sei Matthias Schuster, so Ali Dabestani: „Mit ihm habe ich mich im Juli lange und mehrmals unterhalten, dass er an seiner Fitness arbeiten muss und mehr für den Fußball leben soll. Das hat er bejaht, aber nicht gemacht.“ Nun sei der gerade 20 Jahre alte gewordene Mittelfeldspieler, der vor Saisonbeginn vom TSV Rain kam und den ersten Landesliga-Treffer des TSV erzielte, permanent ver-

letzt. Als er sich in der zweiten Mannschaft hätte fit machen sollen, hat er sich auch dort verletzt und krank gemeldet. Schuster wurde inzwischen aus dem Kader gestrichen. „Er bringt nicht die nötige Einstellung für Landesliga-Fußball mit“, sagt Dabestani, „Fußball muss man auch leben, auf Ernährung und Schlaf achten.“ In den bitteren Worten, die der Coach da spricht, schwingt Enttäuschung mit: „Eigentlich ist Matthias Schuster unser bester Fußballer – aber er steht sich selbst im Weg.“

Vor der Saison hat Ali Dabestani die Frage, ob er dem TSV Meitingen die Landesliga zutraue, mit ja beantwortet, „wenn jeder mehr für den Fußball lebt und investiert“. Inzwischen ist der 35-Jährige, der sich auch mehrfach selbst hinterfragt hat, auf dem Boden der Tatsachen angekommen: „Es gibt einige, die

trainieren nur einmal die Woche, sind nicht bereit, den Schritt mehr zu machen.“ Dazu kommen die vielen Ausfälle – speziell im Abwehrbereich. Das sei in der Landesliga nicht zu kompensieren. Zudem fehle jetzt jeglicher Konkurrenzkampf. Dabestani spricht harte Worte: „Viel- leicht muss man sich in der Winterpause von dem einen oder anderen trennen und Leute dazuholen, die gerne Landesliga spielen wollen und auf dem Platz ihr letztes Hemd geben.“

Einer, der immer sein letztes Hemd gibt, ist Denis Buja. Der letztjährige Torschützenkönig ist nach seinem Urlaub und einer anschließenden Rot-Sperre wieder im Kader. Wenigstens eine positive Nachricht.

Es fehlen: Florian Steppich, Simon Schrötle, Okan Yavuz (verletzt), Matthias Schuster (nicht im Kader).

Nachgefragt

» BEI ANDREAS LIPP, TSV LÜTZELBURG

„Aufstieg ist unser Ziel“

Lützelburgs Andreas Lipp vor dem Derby gegen Achsheim

Lützelburg Mit 13 Punkten aus sechs Spielen steht der TSV Lützelburg auf Platz zwei der Fußball-A-Klasse Nordwest. Wir sprachen darüber mit dem gerade im Kroatienurlaub weilenden 28-jährigen Trainer Andreas Lipp.

Servus, Andreas! Wie zufrieden bist du mit dem bisherigen Saisonverlauf?

Lipp: Nur mittelmäßig zufrieden. Wir haben noch etwas Luft nach oben und hatten Pech, dass wir gegen eine verstärkte Horgauer Reserve unsere einzige Saisonniederlage einstecken mussten.

Was sind die Ziele für die Restsaison?

Lipp: Ganz klar der Aufstieg, das weiß jeder in der Liga! Wir waren letzte Saison schon nahe dran und wollen es diese Spielzeit natürlich besser machen. Daran müssen wir uns messen lassen.

Wer sind die weiteren Aufstiegsfavoriten?

Lipp: Aus meiner Sicht sind es vor allem Bärenkeller und Biberbach, denen ich einiges zutraue. Ob der SV Ottmarshausen dabeibleibt, muss man abwarten, sie haben bisher einfach einen Lauf.

Am Sonntag kommt der noch punktlose SV Achsheim zum Derby...

Lipp: Eine sehr kampfstärke Mannschaft, die zu Unrecht da unten steht. Trotzdem erwarte ich einen Sieg meiner Mannschaft. (nff)



Nach oben soll es gehen! So zeigt es zumindestens Lützelburgs Trainer Andreas Lipp an. Foto: Andreas Lode

Klares Bekenntnis für den TSV Neusäß

Bezirksliga Nord Marco Löring erteilt Wechselgerüchten eine Absage

Neusäß Der Trainerwechsel beim SV Cosmos Aystetten hat auch beim Nachbarn TSV Neusäß für Unruhe gesorgt. Immer wieder wurde nämlich der Name Marco Löring als Nachfolger für Mavros/Konjevic ins Gespräch gebracht, weil der Ex-profi ein guter Bekannter von Aystettens Sponsor Thomas Pflüger ist. Vor dem dritten Auswärtsspiel in Folge beim TSV Nördlingen II (Samstag, 13 Uhr) hat Löring jedoch ein klares Bekenntnis für den TSV Neusäß abgegeben. „Marco bleibt definitiv“, erklärte Sportlicher Leiter Günther Hausmann nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub gegenüber unserer Zeitung: „Warum sollte er denn weggehen, wo es ihm doch gefällt und sich der Erfolg wieder eingestellt hat?“

Mit zwei Siegen aus den letzten beiden Spielen, dem 2:0 gegen den FC Ehekirchen und dem 4:2 beim FC Lauingen, haben sich die Lohwaldkicker wieder in die Reihen der Verfolger eingereiht. Beim Spiel in Lauingen wurden die ausgewechselten Spieler Sebastian Mayer, Lukas Drechsler und Fabian Krug mit lang anhaltendem Beifall durch die mitgereisten Zuschauer vom Platz begleitet. Das hat es schon lange nicht mehr gegeben. Mit einer spielerisch wie kämpferisch sehr guten und wil-



Marco Löring bleibt dem TSV Neusäß treu. Foto: Marcus Merk

lensstarken Teamleistung hatte man sich das redlich verdient.

Günther Hausmann nimmt den gesamte Kader in die Pflicht, den eingeschlagenen Weg fortzuführen: „Denn nur wenn alle Spieler auf dem Platz präsent sind und im Team arbeiten, sind weitere Punkte auf der Auswärtstour möglich.“ Er warnt davor, die jungen Nördlinger zu unterschätzen. Marco Löring hat fast alle Spieler wieder zur Verfügung. Obwohl Christian Wink wieder fit ist, sieht der Coach jedoch keinen Grund für Veränderungen. (oli)
Es fehlen: Valentin Walter (Urlaub), Christian Luichtl (verletzt).

Im Spitzenspiel sollen die Lilien welken

Kreisliga West SC Altenmünster fährt als Tabellenführer mit breiter Brust nach Glött

Altenmünster Das Gefühl, ganz oben in der Tabelle zu stehen, gefällt natürlich Spielern und Verantwortlichen des SC Altenmünster. Insbesondere Abteilungsleiter Oliver Osterhoff: „Das haben wir uns auch verdient“, betont der SCA-Funktionär vor dem morgigen Gipfeltreffen in der Fußball-Kreisliga West beim Erzrivalen SSV Glött. Wie sich seine Mannschaft im Lilien-Stadion aus der Affäre ziehen wird, muss sich Osterhoff, der sich gestern eine Woche in den Urlaub verabschiedet hat, am Sonntagabend telefonisch berichten lassen.

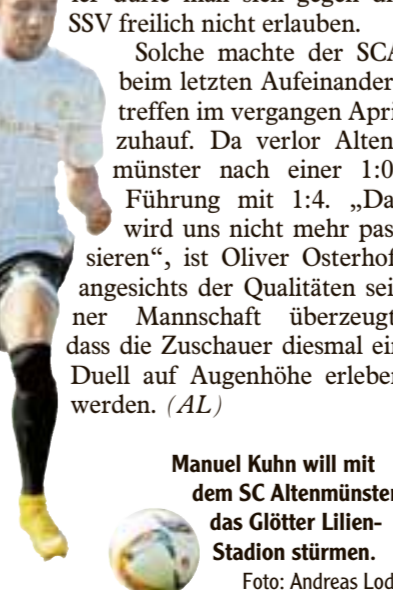
Für Glötts Trainer steht Sieger fest

Geht es nach einer Prognose des Glötter Spielertainers Markus Rolle, steht der Sieger schon fest. Er tippt auf ein 2:0 seiner SSV. Doch von solchen Vorhersagen lässt man sich im Lager des SC Altenmünster nicht einschüchtern. Beim Abschlusstraining betonte SCA-Coach Fabian Herdin, dass man nach Glött mit der Zielsetzung reise, um dort zu gewinnen. Die Zusatztaler fahren also mit breiter Brust zum Lokalrivalen. Und das zu Recht:

Einerseits präsentierten sich die noch ungeschlagenen Zusatztaler im bisherigen Saisonverlauf sehr stabil, andererseits stehen bis auf den leicht angeschlagenen Matthias Müller alle Akteure zu Verfügung.

Um Zählbares mitzunehmen, müsse sich die Mannschaft gegenüber der beiden letzten Auftritte gegen die Kellerkinder Wasserburg (6:0) und Mindelal (3:0) aber weiter steigern. „Glött ist ein ganz anderes Kaliber“, stimmen Osterhoff und Herdin überein. Fehler dürfe man sich gegen die SSV freilich nicht erlauben.

Solche machte der SCA beim letzten Aufeinandertreffen im vergangenen April zuhauf. Da verlor Altenmünster nach einer 1:0-Führung mit 1:4. „Das wird uns nicht mehr passieren“, ist Oliver Osterhoff angesichts der Qualitäten seiner Mannschaft überzeugt, dass die Zuschauer diesmal ein Duell auf Augenhöhe erleben werden. (AL)



Manuel Kuhn will mit dem SC Altenmünster das Glötter Lilien-Stadion stürmen. Foto: Andreas Lode

Sport kompakt

VOLLEYBALL

Jugendteams suchen noch Mitspieler

Seit dem neuen Schuljahr gibt es wieder eine männliche Volleyballjugend. Der TSV Gersthofen möchte in Zusammenarbeit mit dem SC Biberbach eine Mannschaft für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 15 Jahren aufbauen. Trainiert wird immer montags von 17.45 bis 19 Uhr in der Schulturnhalle Biberbach und donnerstags von 17.30 bis 19.15 Uhr in der Turnhalle der Franziskusschule Gersthofen.

Auch die weibliche Jugend des TSV Gersthofen hat wieder mit dem Training begonnen. Dieses findet jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr in der alten Turnhalle der Pestalozzischule statt. An den Donnerstagen 1. und 8. Oktober werden zwei Schnuppertrainings für Mädchen zwischen sieben und 14 Jahren angeboten. (losi)

➔ Nähere Infos unter volleyball-leitung@tsv-gersthofen.de.